

16.6.1937.

F/S

das Direktorat der Knabenerziehungsanstalt Santa Maria
in Neuheerberg bei München.
Post Schleissheim

Hochwürdiger, sehr geehrter Herr Direktor,

In Bestätigung Ihrer Zuschriften teile ich Ihnen mit, dass ich Ihr Projekt der Regierung vorgelegt und von dieser zusätzliche Zustimmung erlangt habe. Ich zweifle auch nicht daran, die grundsätzliche Zustimmung der Landesschulbehörde erhalten zu können.

Es freut mich, Ihnen diesen Vorbescheid zur Kenntnis geben zu können. Nachdem Sie bereits auch mit Chur verhandelt haben, wird jedenfalls auch die bischöfliche Erlaubnis für Ihre Niederlassung im Bistum vorausgesetzt werden können, denn es ist nach Beschluss der Schweizerischen Bischofskonferenz die ausdrückliche Bewilligung des zuständigen Ordinariates für die Niederlassung einer religiösen Gesellschaft einzuholen.

Ohne mich in Ihre privaten Angelegenheiten einmischen zu wollen, fühle ich mich verpflichtet, Ihnen nebenbei zu bemerken, dass für Ihre Zwecke ein eventuell grösseres und günstigeres Bauobjekt, das sogenannte Waldhotel zur Verfügung stehen könnte. Ich erwähne Ihnen das, weil ich

ausdrücklich von privater Seite auf diesen Umstand aufmerksam gemacht wurde. Freilich wird für das genannte Objekt ein etwas grösserer Kaufbetrag ausgelegt werden müssen und stehen Ihnen Ihre Devisenvorteile kaum zur Verfügung.

Abgesehen von diesen Dingen bin ich überzeugt, dass das genannte Objekt Ihren Zwecken weitgehend dienlich wäre und bis zu einer ordentlichen Entwicklung genügen könnte.

Mit dem Ausdrucke vorzüglicher Hochschätzung grüsst

ergebenste

*Zu der portogen Prüfung
des L. Sch. R. genehmigt
gibt mir Remond g.
usw.*

3-8-1937.

Florn.